

Baumethoden für die Siedlung "Park Forest" bei Chicago

Autor(en): **Staub, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67 (1949)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-84006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

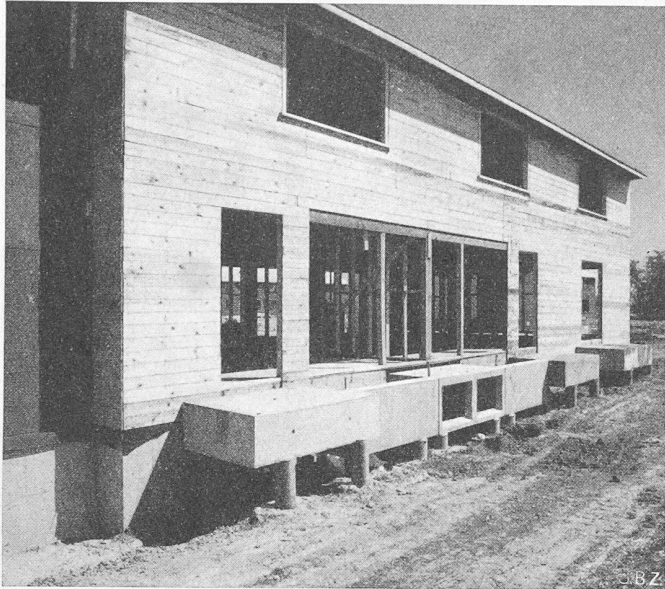


Bild 1. Wohnhaus mit nach Erstellen der Kellerdecke versetzten, vorbetonierten Formstücken für Vorplätze, Erkerböden usw.

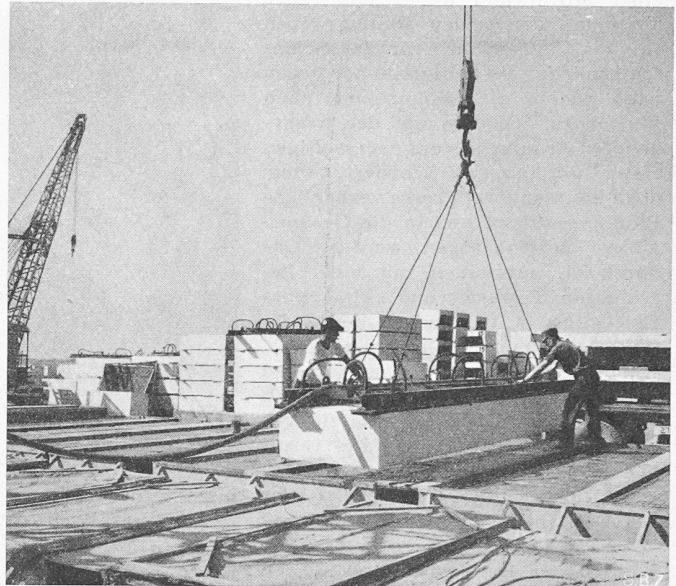


Bild 2. Abheben der vorbetonierten Formstücke vom Herstellungsplatz mittels Vakuum

Baumethoden für die Siedlung «Park Forest» bei Chicago

DK 711.582.2(73)

Südlich ausserhalb der Stadt Chicago lässt gegenwärtig die American Community Builders, Inc., Chicago, Siedlungsbauten «Park Forest» erstellen. Es handelt sich um 3200 einstöckige Einfamilienhäuser, die etwa 30 000 Menschen Wohngelegenheit bieten werden. Durch Kombination und Aneinanderreihen von drei Haustypen und verschiedene Gruppierung der Häuserblocks in dem 1000 ha umfassenden Baugelände soll der monotone Eindruck, der oftmals solchen Siedlungen anhaftet, vermieden werden. Die Kosten der ganzen Siedlung sind auf 27 Mio \$ veranschlagt.

Bis und mit Decke über Keller werden die Häuser aus Beton und Eisenbeton erstellt, darüber aus Holz. Dementsprechend bestehen die Aussenwände aus Holzgerippe mit beidseitiger Verschalung und isolierender Füllung. Auf die äussere Schalung wird Dachpappe und Stahldrahtgewebe aufgeheftet als Unterlage und Träger des Mörtelverputzes (Bild 1).

Der Baufirma Corbetta Construction Co. in New York gelang es, durch eigenen Vorschlag für die konstruktive Ausbildung der Vorplätze bei den Hauseingängen und Fensternischen eine bemerkenswerte Ersparnis an Baukosten zu erzielen, so dass ihr die Beton- und Eisenbetonarbeiten der gesamten Siedlung einschliesslich der Betonstrassen und -gehwege im Betrage von annähernd 2,5 Mio \$ übertragen worden sind. Die Podestplatten der Eingänge, Erker und Vorplätze samt zugehörigen Kellerfenstern werden nach diesem Vorschlag als vorbetonierte Bauteile nach Fertigstellung der Kellerdecke versetzt. Als Auflager dienen die Kellermauern und kurze Ortsbetonpfähle, die bis auf die Tiefe der Kellerfundamente hinabreichen. Da es sich um nicht weniger als 7200 vorbetonierte Formstücke im Gesamtgewicht von 7500 t handelt, lohnte es sich, für deren Erstellung sich sorgfältig zu installieren. Ganz allgemein besteht jeweils die innere Schalung aus einem geschlossenen Betonkasten, die äussere dagegen aus mit Blech beschlagenen Holztafeln. Es ist eine 100fache Verwendung der Schalungen vorgesehen. Dank einwandfreier Kornzusammensetzung des Kiessandes, Verwendung hochwertiges Zementes, Vibration und Benetzung des Betons beträgt dessen Druckfestigkeit nach 24 Stunden im Mittel 175 kg/cm². Die mit Drahtgeflecht armierten Beton-Formstücke können somit jeweils nach 24 Stunden ausgeschalt, abgehoben und für den spätern Abtransport nach der Arbeitsstelle aufgestapelt werden. Die Schalungen werden jeden Tag für eine neue Serie verwendet. Zum Lösen

der Betonformstücke von den innern, aus geschlossenen Betonkasten bestehenden Schalformen lässt der Unternehmer nach Entfernen der äusseren Schalungen in diese Kasten Druckluft einströmen, die durch zwei Oeffnungen in der Decke von unten auf die Betonformstücke einwirkt. Gleichzeitig werden diese mittels Kran gehoben, wobei das feste Anhaften der Tragbalken an die Formstücke durch Vakuum bewirkt wird (Bild 2).

Die Schaltafeln für die Kellerwände bestehen aus Winkel-eisenrahmen mit aufgeschraubten Schalbrettern. Anstelle der Turmdrehkrane verwendet der Amerikaner im allgemeinen auf Raupenbagger oder Bulldozer montierte Ausleger (Bild 3).
A. Staub

Das Einfamilienhaus Dr. Pfähler in Riehen

Arch. ERNST EGELER, Basel
(Hierzu Tafel 1)

DK 728.37(494.23)

Der Bauplatz liegt ausserhalb Basels etwas erhöht über der rechtsufrigen Rheinterrasse, mit Gefälle gegen Westen und mit weiter Sicht auf die Stadt und die Elsässer Ebene. Vom Bauherrn war ein im wesentlichen eingeschossiges Haus gewünscht. Durch eine Verschiebung des Baukörpers längs

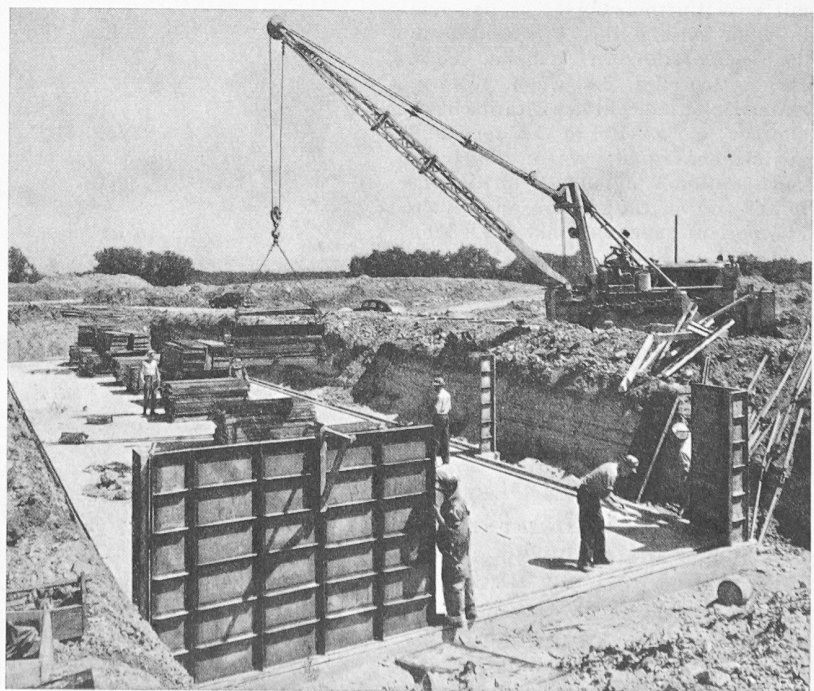


Bild 3. Versetzen der Schaltafeln für die Kellerwände